

Ausstellung zeigt Handwerk einmal anders Von Anja Carolina Siebel

Ein nackter Mann, fotografiert aus verschiedenen Perspektiven. Der Lichtschein fällt ausschließlich auf seinen Körper, sein Gesicht ist nur schemenhaft zu erkennen. "Der Körper ist lediglich eine Hülle, mit der der Mensch etwas anfangen, produktiv sein kann - oder eben nicht", erklärt Künstlerin Kristina Frei die Idee, die hinter ihrem Werk steckt.

Zusammen mit sechs anderen Künstlern aus Deutschland und Österreich stellt die Wuppertalerin noch bis 31. Mai ihre Video- und Fotografie-Exponate für die Ausstellung "Werkzeuge des Lebens" im Werkzeugmuseum Hasten aus.

Das philosophisch-künstlerische Projekt beschäftigt sich auf unterschiedliche Weise mit der Frage, welche Werkzeuge ein als Handwerk verstandenes, selbstbestimmtes Leben benötigt. "Es soll aber nicht um ein lebensberatendes Patentwissen gehen, sondern viel eher um Zusammenhänge und mögliche Perspektiven", sagt Dr. Andreas Steffens, ehrenamtlicher Kurator der Ausstellung. Die Künstler präsentieren Malereien, Skulpturen, aber auch Filme und Fotografien.

Die kontinuierliche Bewegung "von außen nach innen" ist beispielsweise Thema der zweiteiligen Malerei-Arbeit "Inwaendig" von Jan Bresinski. Durch eine spezielle Maltechnik wirkt das Leinwandbild dreidimensional, lässt dabei Innenräume nur teilweise sichtbar werden. "Im geschützt-schützenden Innenraum kann Vorstellungsarbeit geleistet werden, um die Außenwelt zu beurteilen", sagt der gebürtige Pole selbst.

Mit dem Dokumentarfilm "Mario, der Zauberer oder die Kunst, den Geist in Form zu bringen" zeigt Thomas Henke aus Korbach (Hessen), das Phänomen Krankheit als Umkehrung. "Jede physische oder psychische Störung kann man als Bereicherung, als Lebenswerkzeug betrachten", gibt der Filmemacher einen möglichen Denkanstoß. Andreas Steffens kennt die ausstellenden Künstler allesamt aus früheren Jahren: "Sie haben entweder extra für die Ausstellung etwas hergestellt oder ich wusste, dass sie bereits passende Arbeiten hatten."

Dynamik in bodenständiger Kulisse Dr. Urs Diederichs, Leiter des Werkzeugmuseums, freut sich über die etwas andere Darstellung von Handwerk: "Ich finde das sehr bereichernd, in dieser bodenständigen Kulisse eine Ausstellung zu präsentieren, die eine ganz andere Dynamik zum Oberbegriff @Werkzeug- mischt."

"Werkzeuge des Lebens", Ausstellungseröffnung Sonntag, 25. März, 11 Uhr im Werkzeugmuseum, Cleffstraße 2-6.